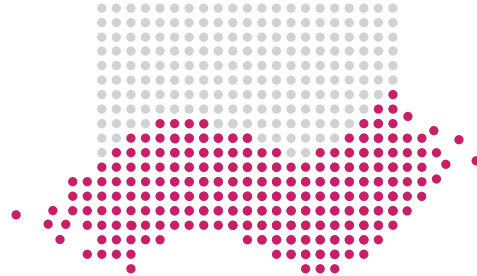


AUSGABE DEZEMBER 2008

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

Mach's wie Gott
und mach einen Besuch!

LIEBE GEMEINDEGLIEDER

Mach' s wie Gott und mach einen Besuch!

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Akzente-Gottesdienst im Oktober ging es um das Thema „Zeit“. In einem eindrücklichen Anspiel haben verschiedene Menschentypen ihre Einstellung zu diesem Thema zum Ausdruck gebracht. Der Manager, der mit zwei Handys gleichzeitig telefoniert, bezieht sein ganzes Selbstbewusstsein daraus, dass er nie Zeit hat. Doch der einsame alte Mann hat eigentlich immer Zeit. Seine Tür steht immer offen – allerdings gibt es nur selten jemanden, der ihn besucht. Der alte Mann braucht und will keine großartigen Geschenke, aber er würde sich riesig freuen, wenn jemand kommen und sich zu ihm hinsetzen würde. „Ich bin jetzt für dich da. Ich höre dir zu. Erzähle mir, was dich gerade beschäftigt“. Manchmal brauchen wir Menschen nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Gott weiß das. Und deshalb hat er seiner Menschheit damals nicht irgendwelche großartigen Geschenke gemacht. Er hat aus dem Himmel auch weder buntverzierte altmodische Weihnachtskarten noch nüchterne neumodische Weihnachtsemails verschickt. Nein: Gott hat sich aufgerafft und ist selber gekommen – höchstpersönlich!

„Gelobt sei der HERR, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk“ (Lukas 1, 68). *Ja: Gott hat seine Menschheit besucht. Gott schenkte den Menschen das Allerwichtigste, was er selbst besaß: Gott schenkte der Welt seine kostbare Zeit; er sandte ihr seinen eigenen Sohn. Das ganze Leben Jesu hier auf dieser Erde – von Bethlehem bis Golgatha – ist im Grunde genommen ein einziger Besuch Gottes.*

Und nun gilt auch für uns: Mach' s wie Gott und mach einen Besuch. Nicht nur an Weihnachten. Aber da könnten wir damit anfangen. Einen ganz heißen Geschenke-Tipp habe ich für Sie: Schenken Sie einem oder mehreren Menschen Ihrer Wahl einen „Zeit-Gutschein“. Auf diesem „Zeit-Gutschein“ steht geschrieben, wie viele Stunden Sie im Jahr 2009 mit diesem Menschen verbringen wollen. Sie sagen jetzt vielleicht: „Was ist das für ein Geschenk? Das kostet doch gar nichts!“ – Doch da täuschen Sie sich ganz gewaltig. Dieses Geschenk ist sehr wertvoll. Denn es kostet Sie Ihre Zeit.

Viel Zeit für ein gelingendes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr



Pfarrer Dr. Oliver Groll



BROT FÜR DIE WELT- AKTION 2008/2009

„Zwei Mahlzeiten pro Tag“

In Angola hilft die evangelische Kirche, kriegszerstörte Dörfer wieder aufzubauen. Es fehlen die elementarsten Dinge wie Brunnen und Saatgut. Viele Menschen haben nicht einmal zwei Mahlzeiten pro Tag. Bevor es an den Aufbau von Landwirtschaft und Infrastruktur geht, müssen die zurückgekehrten Flüchtlinge wieder lernen, wie man eine Dorfgemeinschaft organisiert. So wird jede Gemeinschaftsaufgabe auch zu einer Übung in ziviler Gesellschaft.

Was braucht der Bauer Riocco Centro am dringenden? Zugochsen? Ein solides Getreidelager? Sauberes Wasser? Über 15 Projekte stimmten die Dorfbewohner ab und entschieden sich für den Bau eines Brunnens. Die Bäuerin Angelina Ginofila wurde zur Leiterin des Wasserkomitees bestimmt. Die Kirche kaufte Pickel, Spaten, Schaufeln, den Zement, die Eimer und Seile. Die Dorfbewohner holten die Steine mit ihren Zugochsen, Sand aus dem Fluss und gruben den Brunnen aus.

In der Zwischenzeit wurden die ersten Ernten eingefahren, denn das Wasserholen nimmt keine 6 Stunden täglich mehr in Anspruch. Todesfälle wegen verunreinigtem Wasser gibt es nicht mehr. Angelina G. schließt jeden Morgen für 12 Stunden den Deckel des Brunnens auf.

Neu war für sie alle, dass sie gemeinsam und eigenverantwortlich demokratische Entscheidungen trafen, deren Folgen sie selbst zu tragen hatten. Dieses Verhalten war in dem jahrzehntelangen Bürgerkrieg verloren gegangen. Hieraus entstand ein bisher nie gekanntes Selbstbewusstsein.

Wenn sich die Kirche zurückzieht, soll gewährleistet sein, dass die Eigenverwaltung des Dorfes allen ein auskömmliches Leben gewährleistet; wenigstens „Zwei Mahlzeiten pro Tag“.

Ausführliche Berichte können Sie auch im Tammer Amtsblatt ab dem 28. November lesen.

Am 2. Advent stellen wir unser Projekt auf dem Tammer Weihnachtsmarkt vor. Dort können Sie Artikel von Brot für die Welt kaufen und auch eine Kartoffel-/Kürbiscremesuppe essen. Schon jetzt bedanken wir uns herzlich für alle großen und kleinen Spenden.

i. A. Hans-Jörg Knödler

**VR-Bank
Asperg-Markgröningen
Konto 380 113 007
(BLZ 604 628 08)
Kennwort: Angola**

50 JAHRE BROT FÜR DIE WELT

Am 1. Advent wurde in Berlin die 50. Aktion BROT FÜR DIE WELT mit einem Festakt und einem Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche eröffnet. Es konnte kein Freudenfest zum Jubiläum sein, denn Hunger, Elend und die schreiende Ungerechtigkeit in unserer Welt gibt es nach wie vor. Es war ein Fest mit dem Dank an Gott, dass es in fünf Jahrzehnten gelungen ist, Millionen Menschen weltweit zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. BROT FÜR DIE WELT wird diesen Weg weitergehen, unbeirrt, mit Gottvertrauen, mit gelebter Nächstenliebe, mit Glaubwürdigkeit, mit guten, überschaubaren Projekten, mit echter Hilfe zur Selbsthilfe.

Für die 50. Aktion wurden 50 „Botschafter“ gesucht, die sich gezielt einsetzen wollen für BROT FÜR DIE WELT. Man hat mich gefragt, weil ich 22 Jahre lang in Tamm Projekte vorge stellt habe, und weil Sie, liebe Spender, uns zu „Spitzenergebnissen“ verhal fen. Ich habe gerne zugestimmt und bin nun Brot-Botschafter im kommenden Jahr mit allerlei Aktivitäten.

50 **Brot**
JAHRE **für die Welt**

Selbstverständlich werden in Tamm die BROT-Projekte dankenswerterweise weiterhin von Hans-Jörg Knödler betreut. Und genauso selbstverständlich stehe ich hinter dem nebenan vorgestellten Projekt in Angola. Es ist ein typisches Beispiel für BROT FÜR DIE WELT, zusammen mit den einheimischen Bewohnern etwas Neues zu schaffen, das den Menschen zugute kommt. Ich schließe mich gerne der herzlichen Bitte um Ihre Spenden an. Und bitte bedenken Sie: die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise belastet uns zwar fast alle, aber leider trifft es wieder einmal am stärksten die Ärmsten auf unserer Erde, die am wenigsten dafür können.

Manfred Kleemann

BESUCHSDIENST SOLL ENTSTEHEN

Von Freitag, 17. auf Samstag, 18. Oktober hat sich der Kirchengemeinderat zu einer Klausurtagung ins Forum Hohenwart bei Pforzheim zurückgezogen. Thema war „Seelsorge in der Gemeinde“. Neben einem einführenden Referat von Pfarrer Bayer war vor allem auch eine nüchterne Bestandsaufnahme von Pfarrer Dr. Groll hilfreich und wegweisend für das gemeinsame Nachdenken.

Es wurde deutlich, dass Seelsorge und beratende Begleitung zu den am meisten gefragten kirchlichen Angeboten gehören – ja, dass Kirche fast gleichgesetzt wird mit einem glaubwürdigen Auftreten in diesem Bereich. Und die Kirchengemeinderäte stimmten darin überein, dass unsere Kirchengemeinde hier noch Entwicklungsbedarf hat.

So wurde beschlossen, dass ein kompetent begleiteter Besuchsdienst in der Gemeinde aufgebaut und entwickelt werden soll. In einer ersten Etappe geht es darum, dass Gemeindeglieder, die auf Kontaktaufnahme von außen angewiesen sind, regelmäßig besucht werden können. Die Geburtstagsbesuche der Pfarrer genügen da oft nicht – sollen aber auch durch den Besuchsdienst nicht ersetzt werden. Genauso wenig kann auf den Einsatz des Gemeindedienstes verzichtet werden, wo ja oft im Stillen manch wertvoller seelsorglich geprägter Kontakt gepflegt wird.

Fernziel könnte es sein, das Thema Seelsorge insgesamt in der Gemeinde mehr in den Blickpunkt zu rücken. Aufgaben und Lebensbereiche, in denen der Einsatz der Kirche und ihrer Seelsorge Sinn macht, gibt es genug. Angefangen von allgemeinen Lebens- und Glaubensfragen über Beziehungsprobleme bis zu den dramatischen Situationen von Arbeitslosigkeit, Sucht oder Krankheit. Freilich war den Mitgliedern im Gremium bewusst, dass nicht lückenlose Versorgung das Ziel sein kann. Auch die Zusammenarbeit mit den Distriktsgemeinden und der Diakonischen Bezirksstelle ist da von Bedeutung.

Und wie soll das Ganze funktionieren? Gibt es denn nicht schon Aufgaben und Themen genug, die bearbeitet und angepackt sein wollen? Muss da noch einmal eine Baustelle aufgemacht werden?

Diakon Walter Heim, jetzt seit 20 Jahren in unserer Kirchengemeinde, hat in den vergangenen Jahren von langer Hand eine inhaltliche Umorientierung seines Dienstes in die Wege geleitet. Eine umfassende Weiterbildung zum „Referenten für

Generationen- und Altenarbeit“ konnte er im April dieses Jahres erfolgreich abschließen. In seiner Sitzung im November hat der Kirchengemeinderat dies zum Anlass genommen, gemeinsam mit Walter Heim seinen Dienstauftrag neu zu formulieren. Wesentliche Neuerung dabei ist, dass ein gewichtiger Teil seiner Arbeitszeit für das Projekt „Aufbau eines begleiteten Besuchsdienstes“ reserviert ist.

Der Kirchengemeinderat ist zuversichtlich, dass Walter Heim genügend Menschen gewinnen wird, damit das Projekt „Besuchsdienst“ in unserer Gemeinde bald realisiert werden kann. Er selbst wie auch die Kirchengemeinderäte sind jederzeit darauf ansprechbar!

AKZENTE- GOTTESDIENST

Am 7. Dezember geht es beim Akzente-Gottesdienst um 10.45 Uhr in der Christuskirche um zwei schwangere Frauen: Maria besucht Elisabeth – die Mutter Jesu kommt zu der Frau, die Johannes den Täufer auf die Welt bringen wird (Lukas 1, 39ff). Passend zum Thema sind insbesondere Eltern mit kleinen Kindern herzlich eingeladen. Hinten in der Christuskirche wird eine Spielecke eingerichtet, so dass kleine und große Menschen gleichzeitig auf ihre Kosten kommen. Das eigene Lieblingsspielzeug darf natürlich mitgebracht werden.

Besinnliche Adventsmusik tut allen gut – den Kleinen und den Großen. Deshalb freut sich das Akzente-Team auf das Blockflötenquartett mit Beate Kellner und auf den Organisten Matthias Hiller.

KRABELGOTTESDIENST

in der Bartholomäuskirche

Nach einer längeren Pause geht's im Advent wieder weiter mit den Krabbelgottesdiensten. Am Samstag, 13. Dezember um 16 Uhr sind kleine Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern eingeladen, sich auf den Weg zur Krippe zu machen. Gemeinsam wollen wir Gestalten der Weihnachtsgeschichte begegnen und ein wenig über sie erfahren. Für die Erwachsenen gibt es Gedankenanstöße zur Advents- und Weihnachtszeit. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Gelegenheit, bei (mitgebrachten) Gutsle und Kinderpunsch noch ein wenig in der Kirche zu verweilen und sich untereinander auszutauschen. Für das Jahr 2009 sind drei Krabbelgottesdienste vorgesehen, so dass sie dann wieder regelmäßiger Bestandteil im Programm der Kirchengemeinde sein werden.



BILDNACHLESE GEMEINDETAG 16.11.08



FREUD UND LEID



TAUFE

- 28.09.08 Mia Geißler, Carl-Zeiss-Str. 16,
Taufort Bietigheim-Bissingen
26.10.08 Sarah Schunter, Bietigheimer Str. 26
02.11.08 Wolf Mettler, Marienstr. 19
02.11.08 Oksana Schneider, Ludwigsburg
02.11.08 Jakob Goldenbein, Ludwigsburg
02.11.08 Natalia Goldenbein, Heilbronner Str. 86
02.11.08 Dmitrij Domnin, Heilbronner Str. 86
02.11.08 Nikita Goldenbein, Heilbronner Str. 86
09.11.08 Jona Aichler, Unterriexinger Str. 3



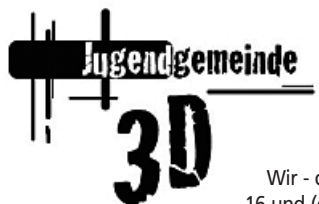
HOCHZEIT

- 11.10.08 Andreas Jung und Sandra geb.
Schmitz, Eckenerstr.15



BEERDIGUNG

- 24.10.08 Cornelia Dambach geb. Angerlehner (54 J.)
Stuttgarter Str. 82
29.10.08 Dr. Gerhard Paret (88 J.), Esslinger Str. 21
04.11.08 Friedrich Scherle (76 J.), früher Hauptstr.
10.11.08 Frieda Dzierzon geb. Bieler (94 J.),
Kernackerstr. 76



HERZLICHE EINLADUNG

Wir - das sind Jugendliche zwischen
16 und (gefühlten!) 25 Jahren - treffen
uns jeden zweiten Sonntag um 18:00 Uhr im Ökumenischen
Gemeindezentrum um gemeinsame Lobpreiszeiten, Impulse und
die Gemeinschaft mit anderen zu erleben.
... und anschließend gibt's immer etwas Leckeres zu essen.

Aktuelle Informationen findest du auf unserer Internetseite:
www.3d-jugendgemeinde.de

REGELMÄSSIGER GOTTESDIENST (GD)

- 09:30 Uhr Bartholomäuskirche
10:45 Uhr Christuskirche, ÖGZ
10:30 Uhr Abfahrt für Kinder am ÖGZ zum Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche
10:45 Uhr Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche
18.00 Uhr 3D-Jugendgottesdienst, ÖGZ, 14-tägig

BESONDERE TERMINE

DEZEMBER

- 02.12.08 19.30 Uhr Mitarbeiterabend im Advent
07.12.08 10.45 Uhr Akzente-GD, Christuskirche
07.12.08 19.00 Uhr Konzert des Philharmonischen Chors Ludwigsburg, Bartholomäuskirche
07.12.08 11.00 Uhr Stand auf dem Weihnachtsmarkt, Offenes Singen und Führungen in der Bartholomäuskirche

12.12.08 19.30 Uhr Öffentl. Sitzung des KGR, ÖGZ
13.12.08 16.00 Uhr Krabbelgottesdienst, Bartholomäuskirche
14.12.08 09.30 Uhr Gottesdienst für Brot für die Welt, Bartholomäuskirche
10.45 Uhr Gottesdienst für Brot für die Welt, Christuskirche
15.12.08 19.30 Uhr ökum. Hausgebet im Advent, Schorndorfer Str. 30
21.12.08 10.00 Uhr Weihnachtsfeier der Kinderkirche, Diakon Heim, Bartholomäuskirche
24.12.08 15.30 Uhr Familien-GD mit Kinderchor, Bartholomäuskirche
15.30 Uhr Familien-GD mit Konfirmanden, Christuskirche
17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Bartholomäuskirche
17.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor, Christuskirche
22.30 Uhr Spät-GD mit CVJM und Band, Bartholomäuskirche
25.12.08 09.30 Uhr GD mit Kirchenchor, Bartholomäuskirche
10.45 Uhr GD, Christuskirche
26.12.08 10.45 Uhr GD, Christuskirche
26.12.08 19.00 Uhr klassisches Konzert, Bartholomäuskirche
31.12.08 17.00 Uhr Altjahrabend-GD mit Abendmahl und Kirchenchor, Bartholomäuskirche
18.30 Uhr Altjahrabend-GD mit Abendmahl, Christuskirche

JANUAR

- 01.01.09 11.00 Uhr Ökum. GD, Aussendung Sternsinger, St. Petrus
10.01.09 09.30 Uhr Christbaumsammlung des CVJM
14.01.09 19.30 Uhr öffentl. KGR-Sitzung im ÖGZ
22.01.09 19.30 Uhr Allianz-Gebetsabend, Johannes-Brenz-Haus
24.01.09 18.30 Uhr Jahresfest Kirchenchor, ÖGZ



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

71732 Tamm • PFARRAMT I und Gemeindebüro, Kirchgasse 1, Tel.: 0 71 41 - 60 12 28 • PFARRAMT II, Kirschenweg 2, Tel.: 0 71 41 - 60 14 55
www.kirchengemeinde-tamm.de